

Landratsamt Amberg-Sulzbach
Wasserrecht
Telefon: 09621/39-554
wasserrecht@amberg-sulzbach.de

Kontakt und Öffnungszeiten

Dienstgebäude:
Schloßgraben 3, 92224 Amberg



Antrag auf Erteilung einer beschränkten wasserrechtlichen Erlaubnis

zum vorübergehenden Zutagefördern und Ableiten von oberflächennahem Grundwasser

Dieser Assistent hilft Ihnen dabei, in wenigen kurzen Schritten eine kompletten und korrekten Antrag zu erstellen.

Hinweis:

Diesem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- Lageplan M 1 : 1.000 bis 1 : 5.000 mit Darstellung der Entnahme- und Sickerschächte, Rohrleitungen und Einleitungsstellen in oberirdische Gewässer sowie ggf. des Absenkrichters
- Weitere Anlagen (z.B. Baugrundgutachten, Schnittzeichnungen Brunnen, Datenblätter der Pumpen)

Das Formular kann nur abgeschickt werden, sofern die entsprechenden Unterlagen am Ende des Formulars hochgeladen wurden.

Was möchten Sie beantragen?

Ableitung des zutagegeförderten Grundwassers

- ☐ Wiedereinleiten in das Grundwasser
- ☐ Einleiten in ein oberirdisches Gewässer
- ☐ Einleiten in die Kanalisation

IdentitätsPrüfer

Ihre persönlichen Daten

Anrede ☐ Frau ☐ Herr ☐ Divers ☐ - keine Angabe -		Titel	
Vorname		Nachname	
Adresse			
PLZ		Ort	
E-Mail			
Telefon			

Angaben zum Objekt

Bauort			
Straße			Hausnummer
Flurnummer		Gemarkung	
Genehmigt ☐ Ja ☐ Nein			
von (Behörde)			
Genehmigungsdatum		Aktenzeichen	
Zweck der Grundwasserentnahme			
Notwendige Dauer der Grundwasserentnahme	☐ Tage ☐ Wochen ☐ Monate		
Im Zeitraum von		bis	
☐ geschlossene Bauwasserhaltung ☐ offene Bauwasserhaltung			

Wichtige Angaben für die Art und Grösse der Absetzvorrichtung

Größe der Baugrube	Tiefe der Baugrube
☐ Baugrube ist nicht befestigt	
☐ Baugrube ist befestigt	durch

Beim Baugrund handelt es sich um

☐ Lehm	☐ Kies	☐ Sand
☐ Sonstiges	es handelt sich um	

Beschreibung des Entnahmebrunnens

Art des Brunnens/Schachtes	
Art des Brunnenkopfes bzw. der Abdeckung	
Material des Brunnens/Schachtes	
Durchmesser	Brunnentiefe ab Gelände
Grundwasserspiegel unter Gelände	

Technische Angaben

Art und Anzahl der eingesetzten Wasserpumpen

Art der Pumpe ☐ Tauchpumpe ☐ Kreiselpumpe ☐ Kolbenpumpe ☐ Sonstige Pumpe	
Hersteller	
Typ	Leistung
Maximale Fördermenge der Pumpe	Wasserentnahmemenge beim Betrieb der

	Pumpe
Betriebsstunden pro Tag	

Art und Anzahl der eingesetzten Wasserpumpen

Art der Pumpe ☐ Tauchpumpe ☐ Kreiselpumpe ☐ Kolbenpumpe ☐ Sonstige Pumpe	
Hersteller	
Typ	Leistung
Maximale Fördermenge der Pumpe	Wasserentnahmemenge beim Betrieb der Pumpe
Betriebsstunden pro Tag	

Art und Anzahl der eingesetzten Wasserpumpen

Art der Pumpe ☐ Tauchpumpe ☐ Kreiselpumpe ☐ Kolbenpumpe ☐ Sonstige Pumpe	
Hersteller	
Typ	Leistung
Maximale Fördermenge der Pumpe	Wasserentnahmemenge beim Betrieb der Pumpe
Betriebsstunden pro Tag	

Art und Anzahl der eingesetzten Wasserpumpen

Art der Pumpe ☐ Tauchpumpe ☐ Kreiselpumpe	
---	--

☐ Kolbenpumpe ☐ Sonstige Pumpe	
Hersteller	
Typ	Leistung
Maximale Fördermenge der Pumpe	Wasserentnahmemenge beim Betrieb der Pumpe
Betriebsstunden pro Tag	

Art und Anzahl der eingesetzten Wasserpumpen

Art der Pumpe ☐ Tauchpumpe ☐ Kreiselpumpe ☐ Kolbenpumpe ☐ Sonstige Pumpe	
Hersteller	
Typ	Leistung
Maximale Fördermenge der Pumpe	Wasserentnahmemenge beim Betrieb der Pumpe
Betriebsstunden pro Tag	

Art und Anzahl der eingesetzten Wasserpumpen

Art der Pumpe ☐ Tauchpumpe ☐ Kreiselpumpe ☐ Kolbenpumpe ☐ Sonstige Pumpe	
Hersteller	
Typ	Leistung
Maximale Fördermenge der Pumpe	Wasserentnahmemenge beim Betrieb der Pumpe
Betriebsstunden pro Tag	

Art und Anzahl der eingesetzten Wasserpumpen

Art der Pumpe ☐ Tauchpumpe ☐ Kreiselpumpe ☐ Kolbenpumpe ☐ Sonstige Pumpe	
Hersteller	
Typ	Leistung
Maximale Fördermenge der Pumpe	Wasserentnahmemenge beim Betrieb der Pumpe
Betriebsstunden pro Tag	

Art und Anzahl der eingesetzten Wasserpumpen

Art der Pumpe ☐ Tauchpumpe ☐ Kreiselpumpe ☐ Kolbenpumpe ☐ Sonstige Pumpe	
Hersteller	
Typ	Leistung
Maximale Fördermenge der Pumpe	Wasserentnahmemenge beim Betrieb der Pumpe
Betriebsstunden pro Tag	

Art und Anzahl der eingesetzten Wasserpumpen

Art der Pumpe ☐ Tauchpumpe ☐ Kreiselpumpe ☐ Kolbenpumpe ☐ Sonstige Pumpe	
Hersteller	

Typ	Leistung
Maximale Fördermenge der Pumpe	Wasserentnahmemenge beim Betrieb der Pumpe
Betriebsstunden pro Tag	

Art und Anzahl der eingesetzten Wasserpumpen

Art der Pumpe ☐ Tauchpumpe ☐ Kreiselpumpe ☐ Kolbenpumpe ☐ Sonstige Pumpe	
Hersteller	
Typ	Leistung
Maximale Fördermenge der Pumpe	Wasserentnahmemenge beim Betrieb der Pumpe
Betriebsstunden pro Tag	

Wasserentnahmemenge

max. Tagesentnahmemenge	gesamte Wasserentnahmemenge
Vorgesehene Grundwasserabsenkung	
zu erwartender Aufstau	Reichweite des Absenkttrichters

Das Bauwasser wird abgeleitet über:

☐ Rohrleitung	☐ Schlauch	☐ Graben
--------------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------

Wiedereinleiten in das Grundwasser

Beispiele: Schluckbrunnen, Sickerschacht, Geländemulde

Art der Sickereinrichtung	Anzahl der Sickereinrichtung
Beschreibung der Sickeranlage	

Einleiten oberirdisches Gewässer

Name/Bezeichnung des Gewässers	
Flurnummer Einleitungsquelle	Gemarkung Einleitungsquelle
Mittlere Abflussmenge des Gewässers	

Einleiten Kanalisation

Betreiber der Kanalisation
Art der Kanalisation ☐ Regenwasserkanal ☐ Mischwasserkanal
Die Zustimmung des Betreibers der Kanalisation ☐ liegt vor ☐ wird eingeholt

Sicherheit

Schutzvorkehrungen gegen eine mögliche Verunreinigung des Wassers
Sicherheitseinrichtungen und Maßnahmen zur Beweissicherung

Info:

Angaben zu benachbarten Bauten, falls vorhanden (wird z.B. im Anschluss an ein bestehendes Gebäude angebaut oder existiert eine Lücke zwischen den Bauwerken)

Hinweise:

- Ein Aufstauen des Grundwassers von 10 cm ist aus wasserwirtschaftlicher Sicht und zum Schutz von Anlagen Dritter zu vermeiden. Falls der Aufstau 10 cm überschreitet bedarf es einer gesonderten Genehmigung.
- Vor Bauausführung ist die Lage vorhandener Ver- und Entsorgungseinrichtungen etc. (Strom, Wasser, Gas, Abwasser, Fernwärme, Post, Brandschutz usw.) und sonstiger Anlagen zu ermitteln.
- Soweit erforderlich, ist die Benutzung von Grundstücken oder Anlagen Dritter für die Wasserhaltung privatrechtlich vor Beginn der Bauwasserhaltung zu regeln.
- Falls in ein oberirdisches Gewässer eingeleitet wird, ist das Einvernehmen des Eigentümers sowie ggf. der Fischereiberechtigten am betroffenen Gewässerabschnitt vor Beginn der Maßnahme einzuholen.
- Dem Antragsteller wird empfohlen, im eigenen Interesse mögliche Einwirkungen seiner Maßnahme auf Dritte bzw. auf Anlagen Dritter untersuchen zu lassen. Auf die Setzungsempfindlichkeit des Untergrundes ist zu achten.
- Im Einzelfall sind weitere Unterlagen erforderlich. Diese sind mit dem jeweiligen Sachbearbeiter abzustimmen.

Anlagen

Bitte fügen Sie die genannten Unterlagen als Datei an. Über die Schaltfläche „Durchsuchen“ können Sie Ihren Computer nach Ihren Unterlagen durchsuchen und auswählen.

Möchten Sie noch etwas hinzufügen?

Ich bestätige mit meiner Unterschrift die Vollständigkeit und Richtigkeit meiner gemachten Angaben.

Ort	Datum	Unterschrift Antragsteller
-----	-------	----------------------------